

"Um Europa aus der Krise zu führen" in Communauté européenne (November 1968)

Legende: Die Europäische Kommission veröffentlicht 1968 ein „Weißbuch“ mit einer Bestandsaufnahme der bisher im Rahmen der Europäischen Atomgemeinschaft (EAG oder Euratom) durchgeführten Forschungen und schlägt Verbesserungsmöglichkeiten für die Funktionsweise der Gemeinschaft vor.

Quelle: Communauté européenne. Bulletin mensuel d'information. dir. de publ. Fontaine, François ; Réd. Chef Chastenet, Antoine. Novembre 1968, n° 124. Paris: Service d'Information des Communautés Européennes. "Pour sortir Euratom de la crise", p. 1.

Urheberrecht: (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU
Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/um_europa_aus_der_krise_zu_fuehren_in_communaute_europeenne_november_1968-de-ab933c3f-a6d4-4eb5-8a41-70d769a1df72.html



Publication date: 05/07/2016

Ein Weißbuch der Europäischen Kommission:

Um Euratom aus der Krise zu führen

[...]

Eine große ...

Die öffentlichen *finanziellen Mittel*, die die Sechs auf nationaler und gemeinschaftlicher Ebene für die zivile Forschung im Kernbereich zur Verfügung stellen, unterschreiten nur unwesentlich jene der Vereinigten Staaten. Das bedeutet, dass sie im Verhältnis zum Bruttosozialprodukt höher liegen. Insgesamt verfügt die Gemeinschaft für die Forschung und Entwicklung im Bereich der Verwendung von Kernenergie zu friedlichen Zwecken über einen Jahreshaushalt von rund 800 Millionen Dollar.

Das ist ein bedeutender Etat. Er stellt fast 20 % der gesamten öffentlichen Ausgaben dar, die von der Gemeinschaft im Forschungsbereich zur Verfügung gestellt werden.

Leider entfällt *der Großteil dieser Ausgaben auf nationale, nicht aufeinander abgestimmte Projekte*. Die Beiträge der Mitgliedsländer zum gemeinschaftlichen Forschungs- und Entwicklungsprogramm von Euratom erreichen nicht einmal 12 % ihrer Gesamtausgaben für die Kernenergie! In zehn Jahren, von 1958 bis 1967, haben die Sechs die beiden ersten Fünfjahres-Programme von Euratom mit 650 Millionen Dollar dotiert. Diese Summe entspricht den allein im Jahr 1967 für die Entwicklung ihrer nationalen Programme getätigten Ausgaben.

... aber verstreute Anstrengung im Forschungsbereich

Die Anstrengungen der Gemeinschaft zur Abstimmung und Koordinierung der nationalen Programme haben zwar in der Grundlagenforschung (thermonukleare Fusion, Biologie, usw.) positive Ergebnisse erzielt, waren allerdings hinsichtlich der Anwendungen in der Industrie eine Enttäuschung. *Die Streuung der Forschungs- und Entwicklungsprogramme innerhalb der Gemeinschaft hat eine effiziente Umsetzung des gemeinsamen Marktes im Nuklearbereich unmöglich gemacht*, zu einer unzureichenden Nutzung des gemeinsamen Forschungspotenzials, zur Verschwendung der Ressourcen und somit zu einem *sehr schwachen industriellen und kommerziellen Ertrag* der bewilligten finanziellen Mittel geführt.

Zwar deckt sich beispielsweise die Zahl der *in Betrieb befindlichen* Kernkraftwerke innerhalb der Europäischen Gemeinschaft (siebzehn Atomkraftwerke mit insgesamt 2 277 MWe) fast mit der Zahl in den Vereinigten Staaten (fünfzehn Atomkraftwerke mit insgesamt 2 299 MWe); jedoch erreicht die Zahl der *sich im Bau befindlichen und bestellten* Kernkraftwerke in der Gemeinschaft nur ca. zwanzig Einheiten mit insgesamt 6 000 MWe gegenüber ungefähr einhundert Einheiten in den Vereinigten Staaten mit ca. 60 000 MWe.

[...]